

Präsidentiale Worte

Die ruhige Zeit während den Sommerferien neigt sich ihrem Ende entgegen und es stehen diverse Anlässe, sowie die kurzfristig einberufene ausserordentliche GV an.

Nebst der Clubreise, dem Bikefestival sorgte die Einladung zur ausserordentlichen GV vom 18. August 2016 für diversen Gesprächsstoff. Wir vom Vorstand erhielten viele Mails von besorgten Clubmitgliedern, aber auch Fragen, ob hier alles mit richtigen Dingen zu und her geht. Andere Mitglieder verteilten ihre Meinung per Mail und versuchen so ihre Meinung zu untermauern. Eigentlich alles legitime Mittel um gewisse Dinge zu beeinflussen. Leider sind u.a. Rundschreiben eher Monologe und das „Gegenüber“ kann keine Stellung dazu geben.



Zur Einladung selbst kann ich nur so viel sagen: Ja, der Vorstand kann jederzeit eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen, sofern die Termine gemäss Statuten eingehalten werden. Zugegeben, der Ort ist etwas sonderbar, aber da es nur um eine einfache Frage geht, die ihr mit JA oder NEIN beantworten müsst, erachten wir den Treffpunkt beim Heimatmuseum als ausreichend. Die anderen Punkte einer normalen Generalversammlung werden nicht behandelt.

Nebenbei möchte ich noch erwähnen, dass wir vor Jahren am gleichen Ort über Fr. 40'000.- abgestimmt haben und, damals wie heute, der Entscheid musste, resp. muss bald gefällt sein.

Ebenfalls kamen Fragen auf, ob keine briefliche Stimmabgabe möglich sei? Nein, dies sehen unsere Statuten leider nicht vor und es ist wie an jeder Versammlung: Wer dabei ist, der kann mitbestimmen und mitentscheiden.

Das zu behandelnde Geschäft ist relativ einfach, kann aber für die Zukunft unseres Vereins bedeutende Auswirkungen haben. Bereits in dem letzten präsidentialen Newsletter versuchte ich euch den Pumptrack und das ganze Projekt näher zu bringen. Was der Bike-Club Aegeri (www.aegeribikeclub.ch) bereits erfolgreich umgesetzt hat, das sollte uns billig sein.

Doch was ist eigentlich ein Pumptrack? Ein Pumptrack ist eine speziell geschaffene Mountainbikestrecke (*track*). Das Ziel ist es, darauf, ohne zu treten, durch Hochdrücken (*pumping*) des Körpers aus der Tiefe am Rad Geschwindigkeit aufzubauen.

Der Rundkurs besteht meist aus Erde oder Lehm, mobile Tracks aus speziellem widerstandsfähigem Holz. Der etwa ein Meter breite „Biketrail“ ist mit Wellen und weiteren Elementen wie Steilwandkurven oder Sprüngen versehen. Er kann in beide Richtungen gefahren werden, da er in flachem Gelände aufgebaut ist. Ein Pumptrack kann nebst dem Mountainbike auch mit Skateboards, Minirollern oder Inlineskats genutzt werden. Neben Kommunen entdecken auch die Sportämter die Pumptracks als gute Möglichkeit zur Bewegungsförderung und um die Leute aufs Rad zu bringen.

Nebst der Bewegung löst das Fahren auf einer solchen Bahn einen gewissen Fun aus, der nebst jugendlichen als auch erwachsene Personen in ihren Bann zieht.

Übrigens stand an den Bikefestivals in den letzten Jahren immer ein solcher Pumptrack im Schänzli-Areal und bereits viele VCR-ler konnten das Fahrfeeling selbst erleben.
Beachtet bitte auch das Beiblatt.

Auf die Initiative der IG Radsportförderung Nordwestschweiz GmbH (Bikefestival) wurde der Kauf eines Pumptrack angeregt und bereits verschiedene Partner mit ins Boot geholt; u.a. die Gemeinde Reinach, das kantonale Sportamt, die GmbH selbst und der Velo-Club. Nebst der sportlichen Bewegung bekommt die ganze Angelegenheit auch eine politische Geschichte und wir vom VCR sind voll im Gespräch.

Der Pumptrack wird an 2 Tagen auf dem Schänzli benötigt, anschliessend soll dieser öffentlich aufgestellt werden und steht somit auch uns jederzeit zur Verfügung. Beim Jugendtraining werden seit dem letzten Jahr öfters solche Pumptracks aufgesucht, wobei die festen regionalen Pumptracks leider nicht den richtigen Vorgaben entsprechen.

Kosten: Ein mobiler Pumptrack kosten rund Fr. 40'000.-. In der Zwischenzeit konnte das kantonale Sportamt vom Vorhaben überzeugt werden, und mit aller Voraussicht wird das Sportamt 40% der Kosten übernehmen. Der restliche Betrag wird durch die 3 weiteren Partner geteilt.

Bricht man die einzelnen Kosten auf rund 5 Jahre herunter, so wird sich der jährlich aufgewendete Betrag relativieren. Der Effekt auf die Jugendlichen ist sehr gross und ermöglicht uns, diese dort für den VCR abzuholen.

In diesem Zusammenhang muss auch erwähnt werden, dass wir inzwischen unser Vermögen mit Fr. 460.- pro Jahr versteuern und mehrere hundert Franken für Printwerbung ausgeben!

Beteiligung der Gemeinde: Das Engagement der Gemeinde ist recht hoch, ebenso stellen sie den Platz und gewisse Einrichtungen um den Track zur Verfügung. Es darf auch nicht übersehen werden, dass die engen Finanzverhältnisse der öffentlichen Hand zu vermehrten Verpflichtungen privater Gesellschaften und Vereinen führt und heute im Sport allgegenwärtig ist.

Beteiligung Bikehalle Zwingen: Die Bikehalle stellt den Raum zur Überwinterung zur Verfügung, und dank der starken Radsportförderung seitens der Bikehalle ist das kantonale Engagement sehr hoch. Wir profitieren wiederum direkt von speziellen Konditionen fürs Wintertraining in der Halle.

Aufstellungsort/e: Wie bereits erwähnt, wird der Pumptrack an 2 Tagen auf dem Schänzli benötigt. Die restliche Zeit soll er auf Gemeindegebiet in Reinach stehen. Das Engagement vom Kanton führt zu mehreren Verschiebungen zu unterschiedlichen Schulanlagen. Der Schulsport soll zur Nutzung vom Sportamt verpflichtet werden.

Es soll aber auch möglich sein, dass der Pumptrack auch bei Ausstellungen präsent sein wird.

Die jeweiligen Transport- und Installationskosten gehen zu Lasten des Auftraggebers. Die IG und der VCR übernehmen die entsprechende Aufsicht wahr und sorgen für die entsprechenden Abläufe.

Unterhalt, Reparatur und Wartung: Die Anlage ist sehr robust gebaut und eigentlich Allwetter tauglich, besitzt eine fünfjährige Garantie und dank der Einfachheit sind bei bestehenden Anlagen keine Schäden bekannt. Durch die Nähe zu Schulhäusern sollte Vandalismus weniger auftreten, kann aber nicht ausgeschlossen werden.

Die Anlage wird durch die IG und den VCR betrieben und kann somit frühzeitig Massnahmen ergreifen, um allfällige weitere Schäden zu vermeiden. Seitens VCR übernimmt Michel Woerner die Hauptverantwortung.

Haftung: Die Nutzung geschieht auf eigene Gefahr. Die Gemeinde, die IG und der VCR besitzen bereits jetzt schon Haftpflichtversicherungen. Für den Schulsport kommt die Schulunfallversicherung auf.

Entsprechende Abklärungen und Konzepte sind getätigt, so dass der Pumptrack jeweils sicher und zuverlässig an den richtigen Ort kommt. Nebst den seitlichen Aufschriften vom Sportamt, dem Bikefestival und Velo-Club kann somit auch noch ein Transportunternehmen seine Werbeplattform erhalten.

Die ganze „Pumptrack-Geschichte“ macht den VCR wieder wegweisend im regionalen Radsport und kann so die Radsportbegeisterten vermehrt aufs Rad holen. Der Auftrag der letzten Generalversammlung können wir so leichter umsetzen und durch gezielte Anlässe die Jugendlichen für den Verein gewinnen.

Der VCR erfüllt alle Voraussetzungen um diese Leaderposition im regionalen Radsport zu übernehmen.

Deshalb beantragt der Vorstand den maximalen Kredit von Fr. 10'000.-, so dass wir das Mandat bei den beteiligten Partnern erfolgreich umsetzen können.

Schauen wir gemeinsam nach vorne in eine erfolgreiche Zukunft und kommt zahlreich an die ausserordentliche Generalversammlung am Donnerstag, 18. August 2016 um 18.15 Uhr beim Heimatmuseum in Reinach.

Gemeinsam sind wir stark, können den Radsport und unseren Verein in die Zukunft führen.

Ich freue mich auf die Versammlung und dass wir den eingeschlagenen Weg weiter fortsetzen können.

Reinach, 8. August 2016

Thomas Kaiser
Präsident Velo-Club Reinach